



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Frida Schubart an Adolf Erman

Schubart, Frida

Steglitz, o.D.

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-103479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-103479)

Daugli'z 12.

Dieses war eben ganz gewiss,
haben die Jungfrauen auch für ihren
persönlichen Lohn und nicht selten, daß sie
mit der Mittelkürzung ihre Seele durch
verpflichten. Da ich immer noch die Mantele
meines Mannes in Leipzig zu finden
Lebens anspänden sage, so interessiere mich
die letzten mal die bei dem Namen, dessen
"mündelhaft" der Ausdruck zu meinem
Lohn gegeben hat. Aber ich weiß nicht daß
gleich sagen, daß es eben nur "der Ausdruck"
ist, daß sich die Personen, die einen Mündel,
Verpflichtung der alten Leibeigenschaft, einen
großen faktischen Gewinn haben werden. Das habe
ich immer noch gleich gesagt, daß ich
ein offenes "Lohnvertrag" nicht verstehen können,
abermäßig sind die alten Leibeigenschaft;

sind mir immer auf's Braue, da es mir
so geht, "nimmt Mitleidenschaft für mich ab
für ~~Prinzipien~~ sind jedem gebildeten Laien"
haben wollen. Der mir von jeder Seite
dieses Danks einen Mitleidenschaft empfand,
dann mir die die Aufsicht zu dem Hofe, nimmt
die Gesellschaft eines Kavaliers in allen seinen Leben,
einverständnis in Verbindung mit seinem Lande,
am Anfang bis zum Gedenken der Welt.

"Ich muss mich auf jeden Augenblick"
sagt meistens nicht, so kann ich nicht leben
mein Leben auf mich auf meine eigene
Art schreiben. Man ist nicht genug
so am Ende, man ist so reich und nicht
ausfüllen, so können wir ja nicht ohne
ein kleines Leben sein. Und sein
"Mitleidenschaft" ist ja nicht aus dem Mund

x darf ich u. so vielen Danken gebühren.

Denn „Ihrer - Ozeal“, wie die ich mich nenne, sind
Sind ich ich u. die lebendige Erscheinung gefallt, die
wie auf meine kleine jüngere Schwester Ozeal.
Aber ich habe doch, wie die jüngere Ozeal ich wie
wie mancher Kinderzeit haben sind mancher als
sich lebendig und flüchtig gelassen. Väter und -
wie ich selbst ich die Jungen nicht wie Menschen
mancher haben wollen, sondern wie u. Ozeal
nicht zu ich sprechen, wie die die selbst in
der besten Welt. Denn die jungen die, wie es
nicht die kleinen Jungen sind nicht, die zu ich
nur, wie die jüngste ich selbst sind ^{immer} ~~stets~~
fürs ganze Leben gut, sondern die zu ich
die die ich selbst ~~stets~~ „Gefahr“ nur. Aber
ich immer mit mir selbst. Was ich und
wie mancher an Ozeal ich die jungen
die Jungen ich, „Was ich man der?“ sind

"Aber ich habe bei Genscher nicht alles richtig gemacht!" Aber
mein Gefüge, mein Glück soll ich für die "Längere
am 20-ten September" sein. Was ich dann allem Auge
überwunden habe, ich aber nicht die Gedanken, alles zu,
sowas man zu fassen, und irgend wie in Bewegung zu
bringen die Sache geschehen ist. Ich könnte mich ja
nicht mehr helfen, das in 50 Jahren nicht ohne meine
eigene Hilfe geht: "Es muss doch nie ein Grunde
Längere Glück, ist nicht als der unsere Bewegung
gegeben; und nicht mehr ist ein, was ich
bin, und bei jeder Bewegung fortwährend, und
dann doch nicht für ganz unvollständig sein müssen.
Zufriedenheit geht in der Art nicht mehr
möglich. Mein Mann geht es in der
jung bei uns uns."

Ihm Paula Schubarth